



Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

I. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

a) Ertragslage

Der Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck hat das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von T€ 186 (T€ 269) abgeschlossen.

In 2011 wurden keine Änderungen bei der Schmutzwassergebühr und der Niederschlagswassergebühr vorgenommen. Sie betragen unverändert € 2,61 / m³ bzw. € 0,54 / m². Die leichte Erhöhung der veranlagten Schmutzwassermengen / Flächen führte zu leichten Anstiegen der Umsatzerlöse um T€ 19 auf T€ 1.611. Die sich durch die Gebührenkalkulation ergebende Überdeckung im Bereich der Schmutzwasserentsorgung führte zu Rückstellungen von T€ 30, während die Unterdeckung bei den Niederschlagswasseraufwendungen von T€ 26 auf neue Rechnung vorgetragen werden muss. Der Straßenentwässerungsanteil der Stadt Billerbeck beträgt T€ 206 (T€ 204). Weitere Erträge ergeben sich aus der Auflösung der Ertragszuschüsse und Zuwendungen von T€ 219 (T€ 220).

Den Einnahmen stehen Energiekosten, Unterhaltsaufwendungen und Fremdleistungen Dritter in Höhe von insgesamt T€ 422 (T€ 383) gegenüber. Der Aufwand aus dem Bau von Hausanschlüssen und die entsprechend erhobenen Kostenerstattungen / Ablösezahlungen bleiben bei den ermittelten Zahlen außer Betracht, da diese Maßnahmen weitgehend ergebnisneutral abgewickelt werden sollen.

Das Rohergebnis beläuft sich in 2011 auf T€ 1.604 (T€ 1.716).

Die Personalkosten des Geschäftsjahres belaufen sich im Wirtschaftsjahr 2011 auf T€ 272 (T€ 285). Die übrigen Betriebskosten einschließlich der Abwasserabgabe sind nahezu konstant (T€ 141; T€ 143). Die Abschreibungen sind mit T€ 678 ebenfalls konstant im Vorjahresvergleich.

Die für die Investitionen aufgenommenen Bankdarlehen verursachten einschließlich der Aufwendungen für die Zinssicherung von zwei Darlehen durch SWAP-Geschäfte Finanzierungskosten von T€ 328 (T€ 340).

Der Jahresüberschuss sinkt infolge der gestiegenen Aufwendungen und geringeren Erträge um T€ 83 auf T€ 186 (T€ 269). Dieser Betrag steht gemäß dem Vorschlag der Betriebsleitung für die Ergebnisverwendung für die Innenfinanzierung der Investitionen 2012 ff und den laufenden Geschäftsbetrieb in voller Höhe zur Verfügung.

b) Vermögens- und Finanzlage

Der Buchwert des Anlagevermögens beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 20.153 (T€ 20.799). Hiervon entfallen auf Bauten (Kläranlage, Pumpwerke, Kanäle, Regenrückhaltebecken) T€ 18.535 (T€ 18.812) und auf Technische Anlagen und Maschinen T€ 1.542 (T€ 1.709).

Das Umlaufvermögen von T€ 54 (T€ 38) betrifft insbesondere Forderungen aus Abwassergebühren und Kostenersatz mit T€ 51 (T€ 26) sowie Forderungen gegen die Stadt Billerbeck aus Personal- und Sachkostenerstattungen in Höhe von T€ 4 (T€ 8).

Die Gesamtfinanzierung des Eigenbetriebes zum Bilanzstichtag 31.12.2011 sieht wie folgt aus:

49,6 %	aus Eigenmitteln	(T€ 10.329)	(48,7 % bzw. T€ 10.143)
11,4 %	aus Ertragszuschüssen	(T€ 2.372)	(12,4 % bzw. T€ 2.580)
29,2 %	aus lfr. Fremdkapital	(T€ 6.089)	(34,5 % bzw. T€ 7.185)
6,8 %	aus kfr. Fremdkapital	(T€ 1.427)	(4,5 % bzw. T€ 933)

Die passivierten Kanalanschlussbeiträge belaufen sich auf insgesamt T€ 1.871 (T€ 2.074). Erhobenen Beiträgen in Höhe von T€ 12 stehen ergebniswirksame Auflösungen von T€ 215 (T€ 215) gegenüber.

Von den erhaltenen Fremdfinanzierungsmitteln entfallen T€ 7.226 (T€ 7.791) auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und T€ 116 (T€ 59) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

II. Investitionen / Anlagen im Bau / Bauvorhaben

Investitionen wurden im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt T€ 40 (T€ 503) getätigt. Hiervon entfallen auf Kanalbaumaßnahmen T€ 7 (T€ 483) und auf technische Anlagen und Maschinen T€ 3 (T€ 13). In die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden T€ 4 (T€ 7) investiert.

Die Anlagen im Bau in Höhe von T€ 26 per 31.12.2011 betreffen insbesondere die Baumaßnahmen im Bereich der Mischwasserkanalisation Kerkeler sowie Planungskosten im Industriegebiet Hamern IV.

Den Investitionen stehen Abschreibungen von T€ 678 (T€ 679) gegenüber.

III. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Über besondere Vorgänge nach Ende des Geschäftsjahres, die eine wesentliche Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes haben oder seine weitere wirtschaftliche Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten, ist nichts zu berichten.

IV. Risikomanagement / Risiken und Chancen des Betriebes

Hinsichtlich der besonderen Risiken die sich zukünftig für den Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck ergeben könnten, ist Folgendes auszuführen:

Die durchgeführten Kanalbefahrungen in 2010 und 2011 haben den Sanierungsbedarf der öffentlichen Kanalisation sowie notwendige Kanalerweiterungen aufgezeigt. Die Ergebnisse dieser Befahrung wurden im fortgeschriebenen Abwasserbeseitigungskonzept ausgewertet. Ein Regenwasserbeseitigungskonzept und ein Fremdwasserbeseitigungskonzept wurden aufgestellt und sind im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) noch endgültig von der der Bezirksregierung Münster zu genehmigen. Die Finanzplanung der nächsten Jahre weist erhebliche zusätzliche Investitionen auf der Grundlage dieses ABK aus, so dass auch zusätzliche Kreditaufnahmen unumgänglich sind.

Die normalen Betriebsrisiken sind durch die angewendeten technischen und kaufmännischen Überwachungsmaßnahmen abgesichert. Das interne, umfassende und mit der Stadt Billerbeck abgestimmte Risikofrüherkennungs- und Managementsystem wird voraussichtlich zum Ende 2012 vollständig eingerichtet und dokumentiert sein. Hierzu sind noch umfangreiche Bestandsaufnahmen, Risikoklassifizierungen und die Aufstellung eines Maßnahmenkatalogs zur Beherrschung der Risiken und Fortbildung der betroffenen Mitarbeiter durchzuführen. Die Betriebsleitung strebt ein gemeinsames Vorgehen mit der Kommunal- und Abwasserberatung NRW vor und der Betriebsausschuss hat dem schon zugestimmt.

V. Ausblick

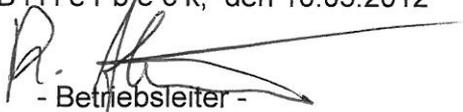
Zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Eigenbetriebes im Geschäftsjahr 2012 und der Folgejahre sind aus den vorliegenden Erfolgs- und Vermögensplänen folgende Kennzahlen zu entnehmen:

Für 2012 ist nach dem Erfolgsplan mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss von T€ 221 (Plan 2011: T€ 220) zu rechnen. Hierbei stehen Erträgen aus Gebühren und Erträgen aus der Auflösung von Anschlussbeiträgen sowie Kostenerstattungen von T€ 2.092 Aufwendungen von T€ 1.871 gegenüber.

Bis 2017 sind in den Jahren 2012 Investitionen von T€ 165, für 2013 T€ 1.275 und für 2014 T€ 747 geplant. Von 2015 bis 2017 werden weitere T€ 1.980 investiert. Im gesamten Planungszeitraum sollen die Investitionen teilweise durch eigene Mittel (insbesondere Abschreibungen), Darlehen und Baukostenzuschüsse refinanziert werden. Die neu aufzunehmenden Darlehen sind durchweg höher als die planmäßigen Tilgungen der Alt- und Neukredite, entsprechen jedoch cirka den auflaufenden Abschreibungen und Tilgungen im Zeitraum 2012-2017.

Vorstehende Annahmen stehen unter dem Vorbehalt der unter Punkt IV. beschriebenen Risiken, insbesondere der vorzeitigen Erneuerung von Abwasseranlagen.

Billerbeck, den 10.05.2012


- Betriebsleiter -

(Dipl.-Ing. Rainer Hein)